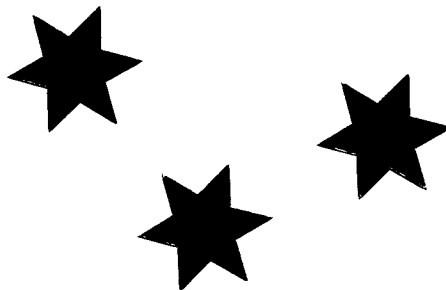


Familie
Fritz Mamier
Schwabacher Weg 6
6277 Bad Camberg

Weihnachten 1989



Ihr Lieben,

wir erleben so spannende und geschichtsträchtige Tage, daß alles andere dabei in den Hintergrund tritt. So recht betrachtet können wir es kaum fassen, was sich alles bei unseren östlichen Nachbarn in den letzten Wochen abgespielt hat und abspielt. Wir verfolgen nur immer fasziniert die Geschehnisse und können alles kaum glauben!

Wir wünschen Euch eine ruhige und friedvolle Adventszeit und ein recht frohes und gesegnetes Weihnachtsfest.

Fritz und ich konnten es gar nicht mehr aushalten und sind letztes Wochenende kurz entschlossen bei strahlendem Sonnenschein an die hessische Grenze zur DDR in die Rhön gefahren. Wir wollten einfach mal miterleben, was wir immer nur im Fernsehen sehen.

Schon unterwegs wurde geblinkt und gewinkt! In der Nähe von Rasdorf an einem noch geschlossenen Übergang lernten wir eine nette Familie aus der DDR kennen, mit der wir den Rest des Tages verbrachten.

Es war wunderbar; kaum glaublich, daß man sich einfach auf den Weg machen kann (vorerst zumindest die DDR-ler!) und treffen, wen man will.

Am Abend tauschten wir unsere Adressen aus und hoffen, daß Familie Fuchs uns besuchen kommt, und auch wir wollen sie in der DDR besuchen.

Wes das Herz voll, des fließt der Mund über! Na ja, nun wollen wir mal wieder - wie sonst - chronologisch vorgehen.

Das Jahr fing mit einem wunderschönen Winterurlaub in Bergün in der Schweiz herrlich an. Wir fuhren in der zweiten Januarwoche, wo die Schweizer schon wieder Schule hatten, und die Kinder fanden leere Skilifts, eine nicht überfüllte Skischule und gute Schneebedingungen vor. Vor allem genossen wir auch die Superrodelbahn in Bergün.

Da es uns rundrum so gut gefiel, haben wir auch nächstes Jahr wieder für die 2. Januarwoche in Bergün gebucht.

Über Karneval waren Simone und Jasmin bei Fritz' Schwester Lore und Familie in Köln. Sie wollten mal so richtig den Kölner Karneval erleben. Was sie auch taten.

Fritz und ich fuhren während der Zeit mit Freunden in das schöne alte Schwarzwaldhaus bei Furtwangen, wo wir schon öfter mal ein paar Tage verbracht hatten.

Wir hatten unsere kleine Dackeline Penny dabei. Auf einer Wanderung wurde sie uns überfahren. Es war schlimm. Wir trauten uns gar nicht, die Kinder in Köln anzurufen ...

Wieder zu Hause, rief Fritz gleich den Züchter an und "bestellte" ein neues Rauhaardackelchen.

Wir mußten lange warten. Aber, was lange währt, wird endlich gut. Seit 23. September ist "Fila" unser neues Familienmitglied und hat sich prächtig eingelebt und hält uns alle in Schwung und Atem! Sie ist heiß geliebt und wir fragen uns heute, wie wir soo lange ohne sie auskommen konnten.

In der Woche nach Ostern hatten wir lieben Besuch aus Chambrey-les-Tours/ Frankreich. Jasmins' Brieffreundin kam mit Eltern und Bruder zu uns. Es war eine wunderschöne Zeit, und wir haben mit familie Pristchepa viel unternommen. Vom Kölner Dom bis zum Ledermuseum in Offenbach reichte die Palette der Ausflüge.

Sie waren an allem interessiert und selbst das sehr "durchwachsene" Wetter konnte unseren Tatendrang nicht bremsen.

Mitte Juli fuhren wir mit unserem alten Opel nach Griechenland. Auf der ausgedehnten Reise fuhren wir über Ungarn und blieben zwei Tage in Budapest - einer wunderschönen Stadt, wie wir festgestellt haben! Budapest ist wirklich eine Reise wert.

Dann ging es weiter über Thessaloniki in Richtung Athen. Unterwegs machten wir noch einen sehr lohnenswerten Abstecher zu den berühmten Meteora Klöstern. Danach ging es weiter nach Athen und Paros.

Wir blieben drei Wochen in Paros, erhielten Überraschungsbesuch von meiner Schwester Ute mit Ehemann Dieter und Hund; etwas später kamen meine Schwester Pummi und Ehemann Ado, die für 14 Tage "Miturlauber" waren. U.a. machten wir alle zusammen einen Erkundungsausflug auf die Insel Naxos.

Das Auto ließen wir in Paros und fuhren dieses Jahr über Jugoslawien und durch Österreich zurück mit der Bahn nach Deutschland. (2Nächte und 1 Tag). Das war wieder ein neues Erlebnis. Sehr interessant, aber teilweise auch sehr anstrengend, da ziemlich heiß.

Nach fünf Wochen Urlaub war es dann auch zu Hause wieder sehr schön. Für die Kinder begann die Schule Ende August.

Simone ging direkt auf Klassenfahrt nach London, was ihr sehr gut gefiel. Sie steuert nun auf ihr Abitur zu. Sie hat im Juli ihren Führerschein gemacht und uns unterwegs in den Ferien mehr als 1000 km chauffiert!

Jasmin wechselte nun auch zur Marienschule in Limburg, da die Camberger Schule leider mit der 10. Klasse

endet. Sie hat den Schulwechsel gut gemeistert und fühlt sich wohl in der neuen Umgebung.

Sie geht gerne in ihren Jugendkreis und ist inzwischen die Nr.1 der Camberger Tennisjuniorinnen geworden.

Fritz hat sich total verändert. Er ist nun unter die Bartlosen gegangen, woran wir uns alle erst gewöhnen mußten.

Er ist nach wie vor viel mit Afghanistan beschäftigt. Dienstlich in der GTZ, sowie privat zu Hause. Im nächsten Jahr findet wieder eine Afghanistan-Kunstaustellung in der Universität in Trier statt, für die er schon eifrig schreibt, organisiert und vorbereitet.

Ich habe Mitte letzten Jahres 2 Thailänder durch die BRD bis nach Salzburg begleitet. Das war wieder sehr interessant. Im übrigen hält mich unsere neue Hausgenossin Fila ganz schön in Schwung: so ein kleines Hundevieh ist ja nicht viel anders als ein kleines Kind.

Ansonsten sind wir rundherum (in der Familie dieses Jahr gleich 3 Mal!) mit dem Feiern der fünfzigsten Geburtstage beschäftigt. In zwei Jahren sind wir selber dran.

Für heute möchte ich schließen. Wir wünschen Euch einen guten Rutsch ins Neue Jahr 1990 und alles Gute
Eure

für Fritz
Simone und Gesmin

